

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und deren Stundenzahl.

Oberrealschule

Realgymnasium

	VI a	VI b	V a	V b	IV a	IV b	UIIIa	UIIIb	OIIIa	OIIIb	UII	OII	UI	OI	Zu- sammen
Religion	3	3	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2		28
Deutsch (u. Geschichtserzählungen in VI u. V)	4 $\frac{1}{5}$	4 $\frac{1}{5}$	3 $\frac{1}{4}$	3 $\frac{1}{4}$	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	50
Lateinisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2		4	4	4	4	23
Französisch	6	6	6	6	6	6	6	6	4	4	4	4	4	4	72
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	5	3	3	3	3	3	3	28
Geschichte	(f. o.)	(f. o.)	(f. o.)	(f. o.)	3	3	2	2	2		2	3	3	3	42
Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2		1				
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	6	6	6	6	5	5	5	5	5	5	74
Naturgeschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2*		2	—	—	—	20
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S.S.2 W.S.1	3	3	3	11** (bzw. 10)
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	S.S.0 W.S.1	2	2 (+12ab.)	2 (+12ab.)	8*** (bzw. 9)
Schreiben	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	12
Zeichnen	—	—	2	2	2	2	2	2	2		2	2	2		20
Zusammen	25	25	25	25	29	29	30	30	30	30	30	31	32	32	388

*) Mit Einschluß eines vorbereitenden physikalischen Lehrganges im Winterhalbjahr.

**) Im Sommerhalbjahr in UII 2 Std. Physik; im Winterhalbjahr in UII 1 Std. Physik und 1 Std. Chemie.

***) Mit Einschluß der 2 wahlfreien Stunden im chemischen Laboratorium (selbständige praktische Übungen der UI und OI).

Dazu kommen:

- a) als verbindlich je 3 bzw. 2 Stunden Turnen durch alle Klassen und je 2 Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund ärztlichen Zeugnisses und in der Regel höchstens auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen beanlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorungen verpflichtet und bilden den Ersten Chor (im Sommer: 1 Stunde Sopran und Alt, 1 Stunde Tenor und Baß, 1 Stunde Chor; im Winter 1 Stunde Sopran, 1 Std. Alt, 1 Stunde Tenor und Baß, 1 Stunde Chor). Die für den 1. Chor untauglichen Schüler von IV bis OI bildeten im Sommer einen 2. Chor; im Winter waren sie vom Singen befreit.
- b) 2 Stunden Schreibnachhilfe, verbindlich für die von den Lehrern der UIII und OIII dazu bestimmten Schüler mit schlechter Handschrift (aus diesen Klassen).
- c) wahlfreie Linearzeichnen für Schüler aus OIII bis OI in 2 Kursen, Mittelklassen 2 Std., Oberklassen 1 Std. wöchentlich.
- d) praktische Schülerübungen im chemischen Laboratorium in 2 Kursen, wahlfrei für die Unter- und Oberprimaner. Alle vierzehn Tage ein zweistündiges Praktikum für jede der beiden Klassen.

2a. Verteilung der Unterrichtsfächer
im Sommer 1939.
Pfortenstraße.

Nummer	Gebort	Geburtsjahr	Mittelschule												Summe		
			VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	IIIa	IIIb	III	II	UI	OI			
1	Gelehrter Dr. Joseph Meßler, Pforten	—									6 Franz.					1 Deutsch	9
2	Paul Dietrich, Gelehrter	UI												4 Franz.	4 Franz.		18
3	Dr. Otto Zschelle, Gelehrter	UII												4 Franz.	4 Franz.		18
4	Ernst Schöner, Großlehrer	IVb			3 Latein									2 Latein, 1 Griechisch, 1 Deutsch	2 Franz., 1 Griechisch, 1 Deutsch		20
5	Dr. Johannes Biedel, Gelehrter	OI												3 Franz., 4 Griechisch			19
6	Paul Eich, Gelehrter	—						4 Deutsch						2 Griechisch, 1 Latein, 1 Deutsch			21
7	Dr. Franz Heugler, Gelehrter	UIIIa												6 Franz.		3 Franz., 3 Griechisch	21
8	Dr. Albert Knoll, Gelehrter	OII						6 Franz., 3 Griechisch						5 Griechisch	3 Deutsch, 1 Griechisch		23
9	Oskar Bergner, Gelehrter	—						3 Latein, 2 Griechisch						6 Franz.	3 Franz., 3 Griechisch		24
10	Dr. Ernst Altmann, Gelehrter	UIIIb						2 Latein, 1 Franz.						6 Franz.	3 Griechisch, 2 Latein, 2 Griechisch		23
11	Dr. Alfred Wierman, Gelehrter	Vb												4 Franz.		4 Franz.	23
12	Dr. Carl Alfons, Gelehrter	IVa												3 Franz.	3 Griechisch		24
13	Dr. Siegfried Schmidt, Gelehrter	OIII						2 Griechisch, 2 Latein						3 Franz., 2 Griechisch, 2 Latein			23

14	Wilhelm Schneider, Gelehrter	—															2 Griechisch, 2 Griechisch, 2 Griechisch, 2 Franz.	24
15	Alfred Schmidt, Gelehrter	Va															4 Franz., 4 Franz.	24
16	Dr. Hans Spitzmann, Gelehrter	Vb															4 Deutsch, 6 Franz.	23
17	Dr. Fritz Meißel, Seminarlehrer																(Griechisch, 4 Franz.)	
18	Otto Bauer, Seminarlehrer																(2 Griechisch)	
19	Ernst Herz, Seminarlehrer																(Griechisch, 4 Franz.)	
20	Pauline Herbig, Seminarlehrerin																(Griechisch)	
21	Dr. Georg Schütz, Seminarlehrer																(6 Franz., 6 Franz.)	
22	Karl Weissinger, Seminarlehrer																2 Griechisch, 2 Griechisch, 2 Griechisch, 2 Griechisch, 2 Griechisch	23
23	Otto Müller, Studienlehrer																	
24	Karl Albrecht, Lehrer an der Chiemsee-Hochschule	VIIa															3 Griechisch, 1 Griechisch, 1 Griechisch, 1 Griechisch, 1 Griechisch	23
25	Walter Müller, Schulgelehrter																2 Griechisch, 2 Griechisch, 2 Griechisch, 2 Griechisch, 2 Griechisch	25
26	Alfred Meißel, Schulgelehrter																3 Franz.	6



2b. Verteilung der Unterrichtsfächer

im Winter 1909-10

Nr.	Lehrer	Ordnung	Kursgruppen												Zusatz			
			VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	UIIIa	UIIIb	UIIa	UIIb	UI	OI				
Besondere Anordnungen:																		
1	Lehrer Dr. Leopold Schiller, Leiter																	
2	Frau Dietrich, Leiterin	UI													4 Stun.			
3	Dr. Otto Böhle, Leiter	UII													4 Stun.			
4	Frau Acker, Leiterin		Zeit der Vertiefung des Pädagogikunterrichts:															
5	Dr. Johannes Biedel, Leiter	OI																
6	Frau Acker, Leiterin	IVb																
7	Dr. Franz Haug, Leiter	UIIIa	Zeit der Vertiefung des pädagogischen Lehrauftrags:															
8	Dr. Albert Kuehn, Leiter	OII																
9	Frau Bürger, Leiterin	OIIIa																
10	Dr. Ernst Hübner, Leiter	UIIIb																
11	Dr. Alfred Meier, Leiter	VIb																
12	Dr. Carl Aders, Leiter	Va																

Nr.	Lehrer	Ordnung	Kursgruppen												Zusatz				
			VIa	VIb	Va	Vb	IVa	IVb	UIIIa	UIIIb	UIIa	UIIb	UI	OI					
13	Dr. Peter Schmidt, Leiter	OIIIb																	
14	Wilhelm Braun, Leiter																		
15	Alfred Schmitt, Leiter	Va																	
16	Dr. Hans Weiermann, Leiter	Vb																	
17	Dr. Otto Böhle, Seminarleiter																		
18	Otto Bauer, Seminarleiter																		
19	Frau Beck, Seminarleiterin																		
20	Richard Garbe, Seminarleiter																		
21	Dr. Georg Schulz, Seminarleiter																		
22	Karl Weismann, Seminarleiter																		
23	Otto Müller, Leiter																		
24	Karl Lindhoff, Leiter an der Oberrealschule	VIa																	
25	Walter Acker, Seminarleiter																		
26	Alfred Bürger, Leiter																		
27	Willy Weiermann II, Seminarleiter																		

3. Die Uebersicht der erledigten Lehraufgaben,

welche bislang unseren Schulprogrammen beigegeben war, kommt von diesem Jahre an in Fortfall. Die Verteilung der Lehraufgaben auf die einzelnen Klassen entspricht den Bestimmungen der Preussischen Lehrpläne (Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preußen 1901. Halle, Buchhandlung des Waisenhauses.) Indessen mögen folgende Hinweise und Angaben hier am Platze sein.

Zu den schriftlichen Arbeiten, die regelmäßig in Deutsch, Latein, Französisch, Englisch, Rechnen und Mathematik, sowie in Physik als Haus- bzw. Klassenarbeiten geschrieben werden, treten für die Klassen VIII bis XI noch hinzu die deutschen Ausarbeitungen oder Berichte in verschiedenen Lehrfächern, auch in Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Chemie. Es werden deren 2 in jedem Quartal in jeder der erwähnten Klassen gefordert.

Die Zielforderungen für die deutschen und neusprachlichen Aufsätze der Unter- und Oberprima, die bei den Reifeprüfungen gestellten schriftlichen Prüfungsarbeiten, sowie die in den wahlfreien Unterrichtsfächern, im Linearzeichnen und bei den praktischen Schülerübungen im chemischen Laboratorium erledigten Aufgaben sind aus der nachfolgenden Zusammenstellung zu ersehen.

Unterprima.

Deutsche Aufsätze: 1. Warum gelang den Römern die Unterwerfung der Germanen nicht? 2. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt wie in des Dichters Liebe. 3. *Vivere militare est* (Seneca). 4. Klassenaufsatz. Klopstock: Sein Leben, seine Werke, seine literarhistorische Bedeutung. 5. Worin liegt in Lessings *Minna von Barnhelm* die Umstimmung Tellheims begründet, und wie vollzieht sie sich? 6. (Klassenaufsatz.) Wie beantwortet Lessing in seinem *Laokoon* die Frage, weshalb der bildende Künstler den *Laokoon* nicht schreiend darstellt wie Vergil es tut? 7. Das Verhältnis des Schönen und des Wirklichen in der Kunst. (Idealismus und Realismus.) 8. Klassenaufsatz.

Französische Aufsätze: 1. *Vie d'un pêcheur d'Islande*. 2. *Les descriptions de la nature dans les Pêcheurs d'Islande* par Loti. 3. *A la foire*. 4. *Notre promenade d'été*. 5. *Souvenirs d'une pièce de cinquante pfennings racontés par elle-même*. 6. *Les découvertes hispano-portugaises*.

Oberprima.

Deutsche Aufsätze. 1. Antigones Wort: „Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da“ — aus Sophokles' Tragödie — angewendet auf Goethes „*Iphigenie*“. (Klassenaufsatz.) 2. Wunder wirkt oft im Gemüte ein geweihtes Dichtervort. (Hausaufsatz.) 3. Inwiefern hat Straßund Ursache, des Aufenthalts Ferdinands von Schill in seinen Mauern (vor 100 Jahren) mit Stolz und mit Trauer zu gedenken? (Hausaufsatz.) 4. Abiturientenaufsatz zu Michaelis 1909: Welche Einflüsse wirkten hauptsächlich auf Goethes Entwicklung bis zum Schlusse seiner Straßburger Studienzeit? (nach Dichtung und Wahrheit.) 5. Schiller — ein Dichter der Freiheit. (Klassenaufsatz.) 6. Inwiefern kann man die Kunst als eine Betätigung des den Menschen innewohnenden Spieltriebes bezeichnen? (Hausaufsatz.) 7. Mein Lebenslauf. 8. Abiturientenaufsatz zu Ostern 1910: Wie verbinden sich Schuld und Schicksal zum Untergang des Helden in Schillers „*Wallenstein*“?

Französische Aufsätze: 1. Quelles réformes la Prusse a-t-elle inaugurées depuis l'année 1809, pour délivrer l'Allemagne du joug de Napoléon? — 2. Le séjour de Napoléon à l'île d'Elbe et la restauration de l'Empire. (Kl. A.) 3. De quelle manière Frédéric le Grand a-t-il continué l'oeuvre du Grand Électeur pour créer un État fort et puissant? 4. A quel droit Mme de Staël appelle-t-elle l'Italie la maîtresse du monde? 5. Commenter les vers d'André Chénier: „France, ô belle contrée ô terre généreuse que les dieux complaisants formaient pour être heureuse“?

Abiturientenaufsätze. Michaelis 1909: Quels événements ont produit la chute de Napoléon?

Ostern 1910: Développement colonial et commercial de l'Allemagne depuis la guerre franco-allemande.

Englische Aufsätze: 1. A journey from Berlin to London. 2. The characteristics of Gothic architecture. 3. Scrooge, the chief personage of Dickens' „*Christmas Carol*“.

Mathematische Aufgaben für die Reifeprüfung: Michaelis 1909. 1. Die Oberfläche eines Cylinders soll 2772 qcm betragen bei einem Volumen von 9702 cem. Wie lang ist der Grundkreisradius zu nehmen? 2. Eine Hyperbel zu konstruieren aus der Lage einer Asymptote, einer Normalen mit ihrem Hyperbelschnittpunkte und einem beliebigen Hyperbelpunkte. 3. In Stralsund ($\varphi = 54^{\circ} 20'$) beobachtet man am westlichen Himmel nachts um 11^h 50^m mittlerer Sonnenzeit einen Stern in der Höhe $h = 25^{\circ} 40'$, während seine Deklination $\delta = 15^{\circ} 44'$ beträgt. Wann kulminierte dieser Stern? 4. Wie groß ist der Inhalt des Kegelschnitts:

$$5x^2 - 6xy + 5y^2 + 14x\sqrt{2} - 18y\sqrt{2} + 26 = 0?$$

Stern 1910. 1. Graphische-Darstellung der Kurve:

$$y = x^3 - \frac{5}{6}x^2 - \frac{4}{3} + \frac{1}{2}.$$

Wo schneidet sie die Achse? Welches sind ihre höchste und tiefste Stelle? 2. Eine Ellipse zu konstruieren aus der Lage der beiden Nebenscheitel und einer Tangente. 3. In Stralsund ($\varphi = 54^{\circ} 20'$) war nachmittags um 3^h 30^m wahrer Sonnenzeit eine Straße von WSW nach ONO schattenlos. Wie groß war die Sonnendeklination? 4. In eine Parabel ist eine Sehne von der Länge $4p\sqrt{3}$ vom Scheitel aus gelegt, sie bildet mit der Hauptachse einen Winkel von 30° . Wie groß ist das abgeschnittene Parabelsegment?

Physikalische Aufgaben für die Reifeprüfung. Michaelis 1909. Ueber die totale Reflexion. — Auf die Seitenfläche eines Prismas vom brechenden Winkel $c = 70^{\circ}$ fällt ein gelber Lichtstrahl unter dem Winkel $a = 46^{\circ} 37' 40''$ auf. Welchen Weg nimmt derselbe, 1) wenn das Prisma aus Flintglas $n_f = 1,72$, 2) wenn das Prisma aus Eis $n_e = 1,31$ besteht?

Stern 1910. Ueber die Verwendung von Einzellinsen. — Zwei Brillengläser vom Brechungs-exponenten $n = 1,5$ haben die Krümmungsradien $r_1 = 12$ cm und $r_2 = 18$ cm. Wie groß ist die deutliche Sehweite des weitsichtigen Auges, das des konkavkonvexen Glases bedarf, wie groß die des kurzsichtigen Auges, das des konvexkonkaven Glases bedarf?

Im chemischen Laboratorium leitete Herr Prof. Hübner insgesamt 21 Primaner zu praktischen Arbeiten an. Die erste Abteilung beschäftigte sich mit den chemischen Leistungen der Wärme- und der Lichtflamme des Bunsenbrenners, mit den Grundeigenschaften der Lösungen, mit der Neutralisation und dem Titrierverfahren, mit der Lösungstension der Salzsäure und mit Säure-Reaktionen. — Die zweite Abteilung führte Lösungsversuche und Reaktionen wichtiger Leichtmetalle aus, stellte an Präparaten reines Kupfer und flüssiges Schwefeldioxyd her und übte sich im Apparatenbau und in Versuchsreihen aus der pflanzenphysiologischen Chemie, welche die Beziehungen zwischen Ackererde und Vegetationsdecke und die chemischen und physikalischen Vorgänge bei der Keimung und Atmung der Pflanzen klarlegten.

Linearzeichnen (wahlfrei) 2 Std. wöchentlich für die Schüler der OIII und UI erteilte Herr Zeichenlehrer Müller, außerdem 1 Std. wöchentlich für die Schüler der OII, UI und OI Herr Oberlehrer Dr. Möres. Aus OIII und UI beteiligten sich im Sommer 26 Schüler, im Winter 13 Schüler; aus OII, UI und OI nahmen im Sommer 6 Schüler, im Winter 4 Schüler am Linearzeichnen teil.

Unterstufe 2 Std.: Geometrische Formen und Konstruktionen; Maßstabzeichnen. Projizieren einfacher Körper in recht- und schiefwinkliger Parallelprojektion; Schnitte und Abwickelungen. Anlagen der Zeichnungen mit Farbtönen.

Oberstufe 1 Std.: Gestalt und Größe der Schnittfläche eines Prismas und Entwicklung seiner Oberfläche. Projektion eines schiefstehenden Prismas und Entwicklung seiner Oberfläche. Projektion und wirkliche Größe der Schnittfläche einer geraden Pyramide mit regulärer Basis und Entwicklung ihrer Oberfläche. Entwicklung der Oberfläche einer geraden schiefstehenden Pyramide mit ungleichseitiger Basis. Schnittflächengröße eines Zylinders. Konstruktion des Kugelnetzes.

Konstruktion der Durchdringungslinien eines geraden Prismas und einer schiefen Pyramide, zweier schiefer durcheinander hindurchwachsender Pyramiden und zweier Zylinder.

Turnunterricht.

Es bestanden im Sommer 1909 bei 13 Klassen 10 Turnabteilungen, im Winter bei 14 Klassen 9 Turnabteilungen. Im Sommer turnte jede Abteilung 3, im Winter, — mangels genügender Turnräume —, 2 Stunden wöchentlich.

Im Sommer kamen für unsere Schüler hauptsächlich der Turnplatz und die Turnhalle in der Kniepervorstadt in Betracht; sie liegen 20 Minuten vom Realgymnasium entfernt und werden außerdem noch vom hiesigen Gymnasium, den Volksschulen, der Taubstummenanstalt und von Turnvereinen in Anspruch genommen. Die im Winter von uns mitbenutzte neuere Turnhalle der höheren Knabenschule am Frankenwall liegt dem Schulgebäude zwar näher, steht uns aber bei reichlicher, anderweitiger Verwendung nur in wenigen Stunden zur Verfügung. Aus diesen örtlichen Hindernissen erklärt es sich, daß für den Winter die für jeden Schüler vorgeschriebene Zahl von 3 Turnstunden in der Woche nicht innegehalten werden konnte. Es konnten für den Turnunterricht im Sommer insgesamt 28 Stunden, im Winter 18 Stunden wöchentlich angefaßt werden.

Bewegungsspiele, in den oberen Klassen auch vollstündliche Übungen, wurden während des Sommers innerhalb und außerhalb des Turnunterrichts bei reger Anteilnahme der Schüler betrieben. Die Turnstunden der oberen Klassen waren im Sommer so gelegt, daß Gelegenheit zu Klassenwettspielen geboten wurde. An Stelle des Turnens wurden auch einige Male Turnmärsche und auf dem vom Garnisonkommando gütigst zur Verfügung gestellten Dänholm Kriegsspiele veranstaltet. Zum Schlittschuhlaufen war in diesem Winter keine Gelegenheit.

Die Anstalt besuchten im Sommerhalbjahr 396, im Winterhalbjahr 373 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 47	im W. 51	im S. —	im W. 1
Aus anderen Gründen	im S. 6	im W. 5	im S. 5	im W. 3
Zusammen	im S. 53	im W. 56	im S. 5	im W. 4
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 13,39%, im W. 15,01%		im S. 1,26% im W. 1,07%	

Rakt gebadet haben zum Teil in Verbindung mit Schwimmunterricht 303 Schüler; von diesen sind 23,1 %, nämlich insgesamt 71 Schüler, sichere Schwimmer; von diesen haben 23 das Schwimmen während des letzten Sommers gelernt.

II. Wichtigere Verfügungen und Mitteilungen staatlicher und städtischer Behörden.

(M = Kultusministerium, PSK = Kgl. Provinzial-Schulkollegium für Pommern, R = Rat der Stadt Stralsund, Sch = Scholarchat des Realgymnasiums.)

M, Berlin, 17. März 1909: Schüler von Oberrealschulen oder Realschulen, welche ihr Zeugnis durch den Nachweis von Lateinkenntnissen ergänzen wollen, müssen sich zur Ablegung der Lateinprüfung beim Provinzial-Schulkollegium melden und werden einer lateintreibenden Bollandanstalt überwiesen.

Stralsund, 7. April 1909: Der Oberprimaner Jakob Benzien wird durch den Herrn Regierungspräsidenten wegen seiner braven Rettungstat auf dem Eise öffentlich im Amtsblatt gelobt.

PSK, Stettin, 19. April 1909: In einer die Alkoholfrage berührenden Verfügung wird darauf hingewiesen, daß bei Abiturientenkommerssen neben Alkoholgetränken stets alkoholfreie Getränke vorrätig gehalten werden müssen.

PSK, Stettin, 17. Mai 1909: Der Herr Minister übersendet Dr. Zingeler: Vom Fels zum Meer, vom Meer zum Fels! als Geschenk für die Lehrerbibliothek.

Stralsund, 19. Mai 1909: Das Schill-Komitee ladet 20 Schüler zur Teilnahme an der Enthüllungsfest des Schill-Denkmal ein.

M, Berlin, 4. Mai 1909: In den Religionsstunden ist auf den 400 jährigen Geburtstag Calvin's hinzuweisen.

M, Berlin, 5. Juni 1909: Der Herr Minister übersendet den Normaletat für Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten, in beglaubigter Abschrift.

Berlin, 16. Juni 1909: Die General-Ordenskommission verfügt die Rückgabe von Orden und Ehrenzeichen Verstorbener.

M, Berlin, 31. Juli 1909: Der Herr Minister erläßt Anweisungen über eine würdige Gedenkfeier der 150jährigen Wiederkehr des Geburtstages von Schiller.

R, Stralsund, 27. August 1909: Bürgermeister und Rat teilen mit, daß das Schulgeld vom 1. Oktober 1909 ab auf 150 M. jährlich erhöht wird.

M Berlin, 2. Oktober 1909: Der Herr Minister weist auf die zweckmäßigen Einrichtungen für das Studium des Maschinen-Ingenieurwesens und der Elektrotechnik auf Technischen Hochschulen hin.

R, Stralsund, 15. November 1909: Bürgermeister und Rat übersenden die beglaubigte Abschrift der Bestimmungen für die Ferdinand Struck-Medaille (Stiftungs-Urkunde).

PSK, Stettin, 30. November 1909: Das Provinzial-Schulkollegium genehmigt den Eintritt von Herrn Oberlehrer Bräuner als Lehrer in das königliche Pädagogische Seminar.

M, Berlin, 2. Dezember 1909: Der Herr Minister weist auf die Pflege des militärischen Sinnes bei der Jugendziehung hin.

PSK, Stettin, 4. Januar 1910: Das Provinzial-Schulkollegium genehmigt die Anordnung der Vertretung von Herrn Direktor Prof. Dr. Bahlfen bis zum 1. Juni 1910.

Sch, Stralsund, 9. Januar 1910: Das Scholarchat teilt mit, daß der Kandidat des höheren Lehramts Herr Kowalsky die Wahl zum Oberlehrer an dem Realgymnasium (Oberrealschule i. E.) zum 1. April 1910 angenommen hat.

PSK, Stettin, 11. Januar 1910: Das Provinzial-Schulkollegium übersendet Anleitungen zur Pflege und Förderung des Eislaufes.

PSK, Stettin, 15. Januar 1910: Als Kaiserprämie für die Kaiser-Geburtstagsfeier übersendet das Provinzial-Schulkollegium ein Exemplar des Marinewerkes von Wislicenus.

PSK, Stettin, 20. Januar 1910: Für die Wiederkehr des 50sten Todestages unseres Landesmannes Ernst Moritz Arndt wird auf die wertvolle Biographie von Dr. F. Meinhold hingewiesen.

R, Stralsund, 2. Februar 1910: Bürgermeister und Rat genehmigen für das Realgymnasium die Beibehaltung einer Obertertia für 1910 und die Emporführung dieser Klasse als Untersekunda für 1911.

PSK, Stettin, 17. Februar 1910: Herr Prof. Liez wird zur Teilnahme an dem bevorstehenden archäologischen Ferienkursus in Berlin berufen.

Auch im verfloßenen Schuljahre wurde von dem Herrn Minister und von dem königlichen Provinzial-Schulkollegium auf zahlreiche Neuererscheinungen von Büchern und Anschauungsmitteln empfehlend aufmerksam gemacht.

Ferienordnung für das Schuljahr 1910.

	S c h u l s c h l u ß :	S c h u l a n f a n g :
1. Osterferien:	Mittwoch, 23. März, mittags,	Donnerstag, 7. April, früh.
2. Pfingstferien:	Freitag, 13. Mai, nachmittags,	Donnerstag, 19. Mai, früh.
3. Sommerferien:	Freitag, 1. Juli, mittags,	Dienstag, 2. August, früh.
4. Herbstferien:	Sonnabend, 1. Oktober, mittags,	Dienstag, 18. Oktober, früh.
5. Weihnachtsferien:	Mittwoch, 21. Dezember, mittags,	Donnerstag, 5. Januar 1911, früh.

III. Zur Geschichte der Anstalt 1909—1910.

Das Schuljahr begann am Freitag, den 16. April 1909, früh 8 Uhr mit einer Andacht in der Aula, woran sich die Einführung der 6 neuen Mitglieder des seit Ostern 1906 unserer Anstalt angegliederten königl. Pädagogischen Seminars: Dr. Willy Budig, Otto Bauer, Ernst Berg, Friedrich Garthe, Dr. Georg Schulz und Karl Peitsmeyer anschloß.

Herr Oberlehrer Dr. Liebmann mußte mit Beginn des Schuljahres bis zu den Pfingstferien wegen eines längeren Kuraufenthalts durch die Seminarandidaten Bauer (Religion) und Peitsmeyer (Französisch), Herr Pastor Heyn (Religion) und den städt. Lehrer W. Fäcks (Turnen) vertreten werden. Herr Turnlehrer Burzlaff konnte wegen eines im Winter 1909 erlittenen Unfalles im ersten Vierteljahr keinen Turnunterricht erteilen; ihn vertrat der städt. Lehrer Herr W. Dieckermann II.

Herr Direktor Prof. Dr. Bahlfen trat zum Kurlgebrauch vom 3. Juni bis zu den Sommerferien einen Erholungsurlaub an, um seine durch Ueberanstrengung stark mitgenommene Gesundheit wieder zu kräftigen. Neue Erkrankungen zwangen im September den Direktor bis zum 16. Oktober von der Leitung der Anstalt und vom Unterricht fern zu bleiben und am 11. November stellte sich ein hartnäckiger Fieberzustand ein, sodaß er vom 2. Dezember ab einen halbjährigen Urlaub nehmen und Ende Januar nach den warmen Gestaden des Mittelmeeres gehen mußte, um dort Genesung nach schwerer Krankheit zu suchen. Im Direktorat vertraten ihn während seines Fernbleibens im Sommerhalbjahr Herr Prof. Dietrich, im November Herr Prof. Dr. Block und von Anfang Dezember ab Herr Prof. Hübner. Zur Unterrichtsvertretung wurden während dieser Zeit die Seminarkandidaten Herr Dr. Budig (Deutsch OI u. OII) und Herr Peitsemeyer (Französisch UIII a) herangezogen.

Der Herr Regierungspräsident sprach unter dem 7. April dem Oberprimaner Jakob Benkjen für seine brave Rettungstat eine öffentliche Belobigung aus, welche durch den Direktor bei der Andacht auf der Aula bekannt gegeben wurde.

Der 8. Mai 1909 war für unsere Anstalt ein Tag der Trauer. An diesem Tage starb hier in Stralsund nach kurzem Krankenlager der Obertertianer Hermann Giercke aus Putgarten auf Rügen an Blinddarmentzündung. Der Direktor widmete ihm am 10. Mai 1909 in der Aula einen warmempfundenen Nachruf und begleitete den Entschlafenen mit mehreren Mitgliedern des Lehrerkollegiums und einer größeren Anzahl Schüler unserer Anstalt zu dem zur Ueberführung nach Rügen bestimmten Dampfer.

Am 10. Mai 1909 wurde Herr Sem.-Kand. Dr. Georg Schulz zur Vertretung eines erkrankten Oberlehrers bis zu den Sommerferien nach Demmin ans Königl. Gymnasium berufen, doch nahm er an den Montagsseminarsitzungen regelmäßig teil.

Vom 14. bis zum 28. Mai 1909 leistete Herr Sem.-Kand. Friedrich Garthe seine erste Uebung als Vizefeldwebel der Landwehr ab.

Am 18. Mai 1909 fanden in der Aula zwei Vorträge des Rezitators Herrn S. R. von Waldheim, von 11—12 vor den kleinen, von 12—1 vor den größeren Schülern, statt, wo der Rezitator aus deutschen Erzählern und Dichtern wirkungsvoll vortrug.

Im Sommer 1909 hielten die Herren Oberlehrer Dr. Schmidt und Bräuner wiederholt auf dem Dänholm mit der UIII, OIII u. VII Turnübungen und Spiele ab.

Anläßlich des 100jährigen Todestages des in den Mauern unserer Stadt gefallenen Freiheitskämpfers Major Ferdinand von Schill wurde am 28. Mai vor Beginn der Pfingstferien in unserer Aula eine erhebende Gedächtnisfeier veranstaltet. Nachdem bereits morgens die Pfingstandacht von Herrn Prof. Dr. Block gehalten worden war, sprach nach Schluß des Unterrichts Herr Prof. Liez in ausführlicher und fesselnder Weise über Schills Leben, Taten und Tod. Der Schülerchor unter Herrn Walter Kühns Leitung trug zwei Schilllieder und zwei Lieder aus der Zeit der Befreiungskriege bei diesem festlichen Anlaß vor.

Am 31. Mai 1909 beteiligten sich infolge einer Einladung mehrere Mitglieder unseres Lehrerkollegiums und 20 Schüler aus verschiedenen Klassen an den öffentlichen Schillfeiern am Grabe und vor dem enthüllten Denkmal. Sowohl auf dem St. Jürgenkirchhofe als auch vor dem Denkmal am Kniepertor legten zwei Schüler (Schmidt OI des Realgymnasiums und Rumler UIIIa der Oberrealschule) Kränze nieder.

Anläßlich des Lübecker Geographentages mußten Herr Prof. Liez am 3. Juni, Herr Oberlehrer Bräuner am 3.—5. Juni und Herr Gesanglehrer Kühn wegen seiner Hochzeit vom 24.—26. Mai ebenfalls durch Seminarmitglieder vertreten werden.

Mit dem Dampfer „Räte“ unternahm unter Leitung von Herrn Prof. Hübner die Ober- und Unterprimaner am 11. Juni einen lehrplanmäßigen geologischen Ausflug nach dem schönen und eigenartigen Insellande Hiddensee, um an Ort und Stelle Charaktererscheinungen des Diluviums und des Alluviums kennen zu lernen. Besichtigt wurden die diluviale Grundmoräne, verschiedene Erdprofile an der westlichen Steilküste, die Druckpressung diluvialer Decklande und die damit in Zusammenhang stehenden Abrutschungen und Spaltenbildungen, die Steinbuhnen-Befestigungen, die Wirkungen der Niederschläge, der Seebrandung und des Küstenstromes, sowie die Entstehung und Festigung des alluvialen Schwemmlandbes am Bessiner Hafen. Daran schlossen sich Erklärungen auffallender biologischer Erscheinungen und ein Besuch des Leuchturmes und der prähistorischen Feuerstein-Werkstatt.

Der Sommerausflug wurde am 16. Juni 1909 vom schönsten Wetter begünstigt und verlief ohne Unfall. Der größte Teil der Schüler, die Klassen OI, UI, OIII, UIIIa und IVb fuhren mit dem Dampfer „Käte“ teils nach Lauterbach, teils nach Baabe, von wo Fußmärsche nach Sellin und Göhren angetreten wurden; die Klassen OII, UIIIb, Vb, VIa und b wurden vom Dampfer „Strelasund“ teils nach Hiddensee, teils nach Breege befördert. Für IVa waren Rostock und Warnemünde, für Va Greifswald und Eldena Zielpunkte, während UII nach Wittenhagen per Bahn befördert, über Abtshagen, Steinhagen, Regast und zurück nach Stralsund wanderte. Abends kehrten alle Ausflügler wohlbehalten und hochbefriedigt zur Heimat zurück, dankbar ihren Lehrern für den schönen Tag in Gottes herrlicher Natur und für das verantwortungsvolle Opfer, das sie ihnen gebracht hatten. —

Mit der UIIIa unternahm Herr Prof. Hübner am 15. Juni eine örtliche, biologische Unterweisung der Süßwasser-Verlandung des Frankenteich-Beckens, um durch floristische Feststellungen die Lebensgemeinschaften der Teich- und Sumpfreigionen und in Sonderheit die Bedeutung der untergetauchten und der Schwimmpflanzen, des Teichrohres und der Seggen-Arten, sowie der Ufer-Schlamm-pflanzen für die Umwandlung von Süßwasserflächen in Torfland kennen zu lernen. Angegeschlossen wurde die Lebensgemeinschaft der Süßwasser-Vogelwelt. Während der günstigen Sommermonate wurde durch Herrn Prof. Hübner im Anstaltsgebäude zwecks Belebung und Vertiefung des biologischen Unterrichtes eine dauernde Schauausstellung auffallender Lebensformen der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt unter Hervorhebung der vorliegenden biologischen Sondereinrichtungen veranstaltet, welche von den Schülern mit größtem Interesse entgegengenommen wurden.

Am Freitag, den 18. Juni 1909, abends 8 Uhr, fand in der St. Marienkirche eine geistliche Musikaufführung durch den Schüler-Chor unserer Anstalt statt. Zum Vortrag kamen Chöre von Palestrina, Caldara, Schütz, Grell u. a., Cellosoli, zu deren Vortrag Herr Lisch seine Mitwirkung freundlichst zusagte, und Orgelstücke, ausgeführt von unserem Gesanglehrer, Herrn Walter Kühn. Unser Schülerchor festigte seinen bisherigen guten Ruf, und auch die beiden mitwirkenden Herren ernteten reichen Beifall von den zahlreichen Zuhörern.

Nach amtlicher Verfügung vom 4. Mai 1909 wurde in den Religionsstunden auf den am 10. Juli zu feiernden 400jährigen Geburtstag Johannes Calvins und auf die Bedeutung dieses Reformators hingewiesen.

Herr Zeichenlehrer Müller veranstaltete auch in diesem Jahre eine dauernde Ausstellung von Schülerzeichnungen, nicht nur um einen Ueberblick über die vielseitigen Ziele und Erfolge des modernen Zeichenunterrichts zu bieten, sondern namentlich auch, um die Schüler durch eine derartige Ausstellung beständig anzuregen, damit sie ihre Fähigkeiten und ihr Können im Beobachten steigern, das Beobachtete durch zeichnerische Wiedergabe festhalten, sowie Bild und Gegenstand in wechselseitigen Vergleich bringen lernen.

Der Oberprimaner Ernst Dhrloff schenkte der Anstalt ein schönes, selbstgemaltes Selbstbild von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II., welches im Klassenzimmer der Oberprima einen dauernden Platz als Wandschmuck erhielt.

Durch einen Unglücksfall in den Sommerferien wurde Herr Prof. Liez gezwungen, bis Anfang September vom Unterrichtsbetriebe fern zu bleiben. Vertretung leisteten während dieser Zeit die Herren Seminarandidaten Bauer (Geschichte OI, OII; Deutsch IVa), Dr. Schulz (Geschichte OIII und UIIIa), Garthe (Erdkunde UII), Berg (Erdkunde UIIIa) und Dr. Budig (Deutsch IVa).

Herr Geheimrat Dr. Reinhardt aus dem Kultusministerium und Herr Provinzialschulrat Dr. Friedel besuchten die Anstalt am 19. August mit ihrem Besuche und wohnten auf verschiedenen Klassenstufen dem Unterrichte bei.

Am Nachmittage des Sedanfestes marschierten die Schüler nach langgepflogener Sitte im Schmuck der wehenden Fahnen, der Schärpen und bunten Klassenmützen durch die Straßen der Stadt und am Kriegerdenkmal vorbei nach dem Festplatz in Rühle's Garten. Dort hielt Herr Oberlehrer Dr. Knobbe eine patriotische Ansprache, welche an die Ereignisse des 2. September 1870 anknüpfte, den ungeahnten Aufschwung deutscher Macht und deutscher Größe feierte, die Notwendigkeit der wahren deutschen Zucht für die Wohlfahrt des gesamten Vaterlandes forderte und mit einem Hoch auf unseren geliebten Kaiser schloß. Patriotische Gesangsvorträge des Sängerkhore wechselten mit dem Gartenkonzert des Hundhammer-Orchesters aus Greifswald und mit den turnerischen Vorfürhungen der Schuljugend ab. Wertvolle Bücher wurden auch bei diesem Sedanfeste als Prämien für Fleiß

und Wohlverhalten folgenden Schülern: Karl Dinse (VIb), Hermann Holten (Va), Gerhard Poggendorf (IVa), Franz Schmidt (VIIIb), Georg Preußer (VII) und Rudolf Niejahr (OI) zuerkannt. Die Zeichenprämie erhielt Karl Lintow (OII), die Turnprämie Gottfried Schmidt (OII) und die Gesangsprämie Karl Lokenvitz (VII). Den Schülerball leitete eine Polonaise durch den reich mit Lampions geschmückten und mit Buntfeuer beleuchteten Garten ein; der darauf folgende Tanz hielt die jugendlichen Tänzer in frohester Festesstimmung bis Mitternacht zusammen.

Am 15. September trug Herr Stork den in der Aula versammelten Schülern der Unterstufe ausgewählte Gedichte und Märchen von Goethe, Schiller, Chamisso und anderen Dichtern vor.

Das Wintersemester nahm am 14. Oktober mit einer gemeinsamen Andacht auf der Aula seinen Anfang. Für die Eltern, welche in Schulangelegenheiten mit den zustehenden Oberlehrern Rücksprache nehmen wollen, wurden feststehende Lehrersprechstunden eingerichtet, welche durch Anschlag im Eingangs-Korridor der Anstalt bekannt gegeben sind.

Am 28. Oktober 1909 und später noch einmal am 2. März 1910 hielt Mr. Palmer englische Vorträge in der Aula des Realgymnasiums.

Herr Oberlehrer Dr. Zwirnmann wurde Ende Oktober von längerer Krankheit heimgeführt, seine Unterrichtsvertretung übernahmen die Seminarandidaten Herr Dr. Budig, Bauer, Schulz und Peitsmeyer.

Die Ober- und Unterprimaner folgten am 31. Oktober einer Einladung von Herrn Prof. Hübner zu einem Ausfluge in das Niederungsbecken des Borgwallsees und in die diluviale Schwemmlandchaft des westlich von Stralsund gelegenen Geländes, wo auf dem Langendorf-Lüssower Höhenrücken und beim Bütter Teich sich die Merkzeichen einer Stillstandslage beim Abschmelzen des Rückzugseises erkennen lassen. Die Besichtigung erstreckte sich auf das Verlandungsgebiet zwischen Borgwallsee und Bütter Teich, auf die geologischen Erscheinungen des ausgestrudelten Bütter Teiches, auf die zahlreichen Sollöcher und die zum Teil tief eingeschnittenen Schmelzwasserrinnen. Daran schloß sich die selbständige Aufnahme eines Bodenprofils mit gefalteten Schichtungen unter Abmessung der bestimmenden Abseifen- und Ordinatenlängen.

Die Schillerfeier bot den Schülern eine Reihe von festlichen Veranstaltungen und Auführungen. An der am 6. November im hiesigen Stadttheater angelegten Jubiläumsfeier nahmen nicht weniger als 107 Schüler der Anstalt teil.

Aus Anlaß der 150. Wiederkehr des Geburtstages Friedrich von Schillers wurde dann am 10. November 1909, abds. 8 Uhr in der Aula des Realgymnasiums eine Schillerfeier veranstaltet, wozu die Schüler, deren Eltern, sowie Freunde und Gönner unserer Anstalt sehr zahlreich erschienen waren. Nach einer Begrüßung durch den Direktor trug der Sängerkhor unter Leitung des Herrn Walter Kühn das herrliche Lied „An die Freude“ vor, worauf der Direktor die Festrede hielt. Hierauf wurde vom Sängerkhor „Schillers Reiterlied“ vorgetragen; sodann brachte Herr Oberl. Schmitz in packender Darstellung zwei Rezitationen „Das verschleierte Bild zu Sais“ und „Der Handschuh“ zu Gehör. Der Schlußsatz aus dem „Liede von der Glocke“, vom Sängerkhor vorgetragen, brachte die schöne Feier zum Abschluß.

Endlich brachte der Sängerkhor unter Leitung von Gesanglehrer Kühn und unter Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein Schütze-Berlin, von Herrn Brahm und des gesamten Orchesters der hiesigen Regimentskapelle am 29. November „Die Glocke“ in der Komposition von Romberg in Kühn's Konzerthaus zur Aufführung. Eine zahlreiche Hörerschaft spendete dem Leiter und den Sängern für diese wohlgelungene Leistung reichen Beifall und volle Anerkennung.

Leider warf der Tod noch einmal seine dunklen Schatten in die Reihen unserer hoffnungsvollen Schuljugend. Am 27. November verstarb der Untersekundaner Hans Weber. Die Untersekunda, zahlreiche befreundete Mitschüler aus anderen Klassen und die Oberlehrer, welche dem Entschlafenen unterrichtlich näher gestanden hatten, gaben ihm das letzte Geleite.

Im Dezember führte die anhaltende und langwierige Erkrankung des Direktors und die dadurch notwendig gewordene halbjährige Vertretung im Direktorate durch Herrn Prof. Hübner eine Veränderung des Stundenplans und längere Vertretung durch die Seminarandidaten herbei. Es wurden Herr Dr. Budig mit Deutsch in OII, Herr Dr. Schulz mit Turnen in OIII, Herr Peitsmeyer mit Französisch in VIIIa, Herr Berg mit Mathematik in IVb und Herr Garthe mit Naturbeschreibung in Vb bis zum Schlusse des Winterhalbjahres beauftragt. Herr Prof. Dr. Gauger übernahm vom gleichen Zeitpunkt ab die Leitung des Königl. Pädagogischen Seminars, in welches Herr Oberlehrer Bräuner am 30. November als Lehrer miteingetreten war.

Eine erhebende Weihnachtsfeier wurde am Mittwoch, den 22. Dezember, nach Schluß des Unterrichts in der Aula abgehalten. Beim Lichterglanz des brennenden Tannenbaumes verlas der stellvertretende Direktor nach dem Gemeindegesang „Wie soll ich dich empfangen“ die liturgische Weihnachtsandacht in der Albrecht Brede'schen Einrichtung mit Gesangseinlagen des Schülerchors und der Schulgemeinde. Im Anschluß daran erfolgte die Verteilung der Weihnachtszeugnisse in den Klassen.

Mit dem 15. Dezember 1909 trat die Schüler-Unfallversicherung in Kraft, wozu 187 Anmeldungen bei dem Direktor eingelaufen waren. Bis zum 1. April 1910 wurde von dem Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein zu Stuttgart ein Beitrag von 35 Pfg. für den versicherten Schüler erhoben. Später wird ein Jahresbeitrag von 1,20 Mk., fällig am 1. April jeden Jahres, zu zahlen sein. Die Versicherung gewährt bei Unfällen im Schulgebäude und auch bei Veranstaltungen der Schule außerhalb des Realgymnasiums Tagesgelder in Höhe von 3 Mk. sowie die Kosten der ärztlichen Behandlung, bei eintretender Invaldität Versicherungssätze bis zu 3000 Mk. und beim Eintritt eines Todesfalles 3000 Mk.

Am 12. Januar fand im Anstaltsgebäude eine Sicherheitsübung statt, um bei eintretender Feuersgefahr die Schüler vor persönlicher Gefahr zu schützen und wichtige Besitzgegenstände der Anstalt zu retten. In der kurzen Frist von 2½ Minuten wurde die Leerung der Unterrichtsräume durchgeführt.

Die Inspektion des königlichen Pädagogischen Seminars durch Herrn Provinzialschulrat Dr. Friedel wurde am 13. und 14. Januar vorgenommen. An beiden Tagen hielten die Mitglieder des Seminars auf den verschiedenen Klassenstufen Probelektionen ab.

Bürgermeister und Rat wählten am 13. Januar Herrn Kowalsky, Probekandidat in Torgau, zum Oberlehrer an Stelle von Herrn Oberlehrer Dr. Knobbe, welcher zum 1. April 1910 in gleicher Eigenschaft an das Reform-Realgymnasium in Magdeburg übersiedelt.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am Mittwoch, den 26. Januar, abends, durch eine interne Schulseier festlich begangen. Choralgesang und die von Herrn Oberlehrer Bräuner gehaltene Andacht leiteten die Feier ein. Der Schülerchor trug das Lied: „Stimmt an mit hellem, hohem Klang“ und das Schüler-Orchester Mendelssohns herrlichen Kriegsmarsch aus „Athalia“ vor. Herr Oberlehrer Bürgener entwarf in seiner Festrede ein anschauliches Bild von der Eroberung des Luftmeeres durch die Luftschiffahrt, eine Glanzleistung neuzeitlicher Kulturentwicklung, welche grade uns Deutsche mit vaterländischem Stolz erfüllen muß, weil das Dreigestirn deutscher Männer, Zeppelin, Groß und Perseval mit der Lösung dieses Problems aller Welt vorauslief. Dem Oberprimaner Hermann Kracht wurde als Festprämie das schöne Marinewerk von Wislicenus zuerkannt. Nach dem Chorgefange: „Gott erhalte unsern Fürsten“ brachte der stellvertretende Direktor das Kaiserhoch aus, und die Nationalhymne schloß die erhebende Feier.

Im Laufe des Schuljahres wurden unter dem Vorsitz von Herrn Provinzialschulrat Dr. Friedel zwei Reifeprüfungen abgehalten. Am 21. September 1909 wurde den Oberprimanern Paul Dambeck, Gustav Gottschalk, Hans Wittenberg, Rudolf Niejahr, Bruno Bilm und Willy Zeed und am 11. Februar 1910 den Oberprimanern Jakob Benzien, Bruno Brindmann, Karl Dieckermann, Wilhelm Freese, Bruno Janzen, Hermann Kracht, Ernst Dyrloff, Bernhard Schröder und Erich Tancre das Zeugnis der Reife zuerkannt.

Bei der feierlichen Entlassung der Abiturienten am 26. Februar 1910 überreichte Herr Oberbürgermeister Gronow als Anerkennungszeichen für Fleiß und Wohlverhalten folgenden sechs Schülern der Ober- und Mittelstufe die Struck-Medaille: Primus omnium Wilhelm Freese, Unterprimaner Paul Schmidt, Obersekundaner Karl Lintow, Untersekundaner Bruno Althaber, Obertertianer Adolf Gilow und Untertertianer Walter Hader.

Leider mußte Herr Zeichenlehrer Müller wenige Wochen vor Schluß des Schuljahres wegen des durch Ueberanstrengung wieder hervorgetretenen Augenleidens Erholungsurlaub nehmen, so daß an Stelle des Zeichenunterrichtes Vertretungen durch die Mitglieder des königlichen Seminars notwendig wurden.

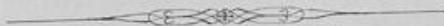
Bei der starken Zunahme der Schülerzahl, welche im Schuljahr 1909 auf 396 Schüler anwuchs, machte sich der Mangel an verfügbaren Schulräumen sehr fühlbar. Er wurde noch drückender, als die Obertertia des Realgymnasiums wegen Ueberschreitung der Höchstziffer von 40 Schülern in zwei Parallelklassen geteilt werden mußte, von denen die eine Abteilung ohne festes Klassenzimmer hin- und herwandern mußte, um in den durch Physik- und Chemie-Unterricht oder durch Zeichnen gerade leer stehenden Schulräumen ein Unterkommen zu finden.

Die Schlußfeier fand am Mittwoch, den 23. März 1910, statt. Der stellvertretende Direktor widmete dem scheidenden Oberlehrer Herrn Dr. Knobbe Worte der Anerkennung und des Dankes und ebenso den Seminarandidaten, welche während des verfloffenen Schuljahres des öfteren bei Krankheit und Urlaub dauernde Vertretungen übernommen hatten.

Verwaltung des Stipendienfonds „Stiftung alter Realschüler“.

Mit der Verwaltung desselben sind die Herren Prof. Dr. Badke und Prof. Dr. Gauger betraut. Der Stipendienfonds betrug am 1. März 1909 (s. den Bericht vom

Schuljahr 1908)	3937,73	Marf
Er wurde vermehrt durch Zinsen aus den Jahren 1909 und 1910 um	148,11	"
Geschenke der Abiturienten Zilm und Seewald	6,—	"
	<u>zusammen</u>	<u>4091,84</u> Marf
Es wurden ausgegeben für ein Stipendium im Februar 1910	148,—	"
Aufbewahrungsgebühr Juli 09 und Porto	2,25	"
	<u>zusammen</u>	<u>150,25</u> Marf.
Somit betrug der Fonds am 1. März 1910	3941,59	Marf.



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Schuljahre 1909.

	V Ia	VI b	V a	V b	IV a	IV b	UIII a	UIII b	OIII a	OIII b	UII	OII	UI	OI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1909	32	29	37	37	35	35	24	23	34	37	11	13	10	357	
2. Abgang bis Schluß des Schuljahres 1908	3	1	3	1	1	3	5	3	—	—	7	1	—	3	31
3a. Zugang durch Veretzung Ostern 1909	—	—	30	30	33	39	30	23	45	34	25	11	17	326	
3b. Zugang durch Aufnahme Ostern 1909	27	25	2	2	7	1	1	1	1	3	—	—	—	70	
4. Bestand Anfang des Schuljahres 1909	31	30	32	32	40	40	31	24	46	37	25	11	17	396	
5. Zugang im Sommersemester 1909	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	
6. Abgang im Sommersemester 1909	3	2	2	1	1	1	—	—	4	—	—	2	—	17	
7a. Nach Veretzung abgegangen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	—	4	9
7b. Zugang durch Aufnahme Michaelis 1909	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
8. Bestand Anfang des Wintersemesters 1909/10	29	30	31	31	38	39	31	24	21	21	34	23	9	11	373
9. Zugang im Wintersemester 1909/10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
10. Abgang im Wintersemester 1909/10	1	—	—	—	—	2	1	—	1	—	1	—	—	7	
11. Bestand am 1. Februar 1910	28	30	31	31	38	37	30	24	20	21	33	23	10	11	367
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1910	10,7	10,6	11,8	12,0	12,8	13,5	14,4	14,2	15,3	15,5	16,5	17,5	18,6	19,2	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evan- gelische	Katho- lische	Dis- sidenten	Juden	Ein- heimische	Aus- wärtige	Nichtpreuß. Reichsan- gehörige	Aus- länder	Sa.
1. Am Anf. d. Sommerhalbjahrs	387	7	—	2	261	127	11	—	396
2. Am Anf. d. Winterhalbjahrs	363	8	—	2	253	109	11	—	373
3. Am 1. Februar 1910	357	8	—	2	247	109	11	—	367

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1909: 27, Michaelis 1909: 3 Schüler. Davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen: Ostern 1909: 4, Michaelis 1909: 3.

3. Abiturienten.

Michaelis 1909 erhielten das Reifezeugnis:

Nr.	Name	Geburts-		Be- kennt- nis	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts in der Schule		Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	Prima		
388	Paul Dambek	Stralsund	23. Januar 1889	ev.	Kaufmann	Stralsund	11½	3½	Bankfach
389	Gustav Gottschalk	Stralsund	27. Oktob. 1889	"	Kaufmann	Stralsund	10½	2½	Zollfach
390	Rudolf Niejahr	Stralsund	4. August 1889	"	Kaufmann	Swinemünde	10½	2½	Studium der Mathematik
391	Hans Wittenberg	Stralsund	12. August 1889	"	Lehrer	Stralsund	10½	2½	Zollfach
392	Wilhelm Zeed	Wolgast	9. Juni 1891	"	Kaufmann	Wolgast	3½	2½	Landwirtschaft
393	Bruno Bilm	Charlotten- burg	12. Sept. 1888	"	Bahnhofs- vorsteher	Wolgast	4½	3½	Studium der Chemie

Ostern 1910 erhielten das Reifezeugnis:

Nr.	Name	Geburts-		Be- kennt- nis	Des Vaters		Jahre des Aufenthalts in der Schule		Gewählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	Prima		
394	Jakob Benzien	Wolgast	11. Febr. 1892	ev.	Landmann	Wolgast	3	2	Studium der Chemie
395	Bruno Brindmann	Wolgast	17. Juli 1892	"	Kupfer- schmiedemstr.	Wolgast	3	2	Zollfach
396	Karl Diefermann	Grimmen	7. Januar 1891	"	Bädermeister	Grimmen	7	2	Studium der Rechtswissenschaft
397	Wilhelm Freese	Stralsund	26. Juli 1891	"	Ackerbürger	Stralsund	9	2	Studium der Medizin
398	Bruno Jansen	Stralsund	3. Sept. 1891	"	Gastwirt	Mt-Strelitz	2	2	Zollfach
399	Hermann Kracht	Goor	2. Sept. 1889	"	Hofbesitzer	Goor	9	2	Bankfach
400	Ernst Dhrloff	Wolgast	31. Mai 1889	"	Medizinalrat	Anklam	5	3	Studium der Medizin
401	Bernhard Schroeder	Busterhusen	7. Mai 1889	"	Kaufmann †	Stralsund	12	3	Studium der Medizin
402	Erich Lancre	Kofock	27. Aug. 1890	"	Kaufmann	Anklam	4½	2	Studium der Medizin



V. Sammlung von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek unter Verwaltung von Herrn Prof. Dr. Badke, wurde durch folgende Bücher vermehrt:

a) **Geschenke.** Vom Herrn Minister: Zingeler, Vom Fels zum Meer, Vom Meer zum Fels. Berlin 1908. — Die Lehrmittel der deutschen Schule. 9. Jahrgang. — Von Herrn Henderson (Milwaukee): Elson, History of the United States of America. New-York 1904. Vom Kgl. Bismarck-Gymnasium in Pyritz: Festschrift zur fünfzigjährigen Jubelfeier des Königl. Bismarck-Gymn. am 28. September 1909. 5 Bdchen. Aus dem Nachlaß des Herrn Kaufmanas Fr. Landen, überwiesen durch Herrn Kaufmann E. Krüger: Seine's Werke 22 Bde. Hamburg 1861. — Börne's gesammelte Schriften 12 Bde. Hamburg 1862. — Fleming u. Tibbins A new and complete French and English and Engl. and French Dictionary. Philadelphia 1845. — Longfellow, The poetical Works. London 1865. — Pommer'sche Jahrbücher 1900—1906. 8 Hefte. — Jean Pauls Werke. 11 Bde. — Börne's Werke. 12 Bde. — Thomas Moore. — Shakespeare's Werke. — Agatha's Husband. 1. Bd. — Marquis of Normandy, A year of revolution. — Körner, geogr. Bilder aus Preußen. — Longfellow, Hyperion. — Schmidt, Rousseau u. Byron. Von Herrn Prof. Dr. Gauger, Himmel und Erde, 15 Bde. (1893—1907.) Von Herrn Kand. Bauer, Meisterwerke der christl. Kunst; erste Sammlung.

b) **Neuanschaffungen:** Kethwisch, Jahresberichte 1907. — Hinneberg, Die romanischen Litteraturen und Sprachen. Leipzig 1909. — Allibone, A Supplement to Allibone's Critical Dictionary of Engl. Lit. by J. F. Kirk. Philadelphia 1902. 2 Bde. — Randt u. Eckart, Der Wanderer. Leipzig 1908. — Binder von Krieglstein, Ferdinand v. Schill. Berlin 1909. — Weigand, Deutsches Wörterbuch. 5. Aufl. Bd. I. — Meyer, Geschichte des Altertums, 1. Band. — Beier, Die höheren Schulen in Preußen. 3. Aufl. Halle 1909. — Matthias, Handbuch des deutschen Unterrichts. München 1909. — Schulz u. Triebel, Die gebr. Lieder der evang. Kirche. — Frohn Meyer u. Benzinger, Bilderatlas zur Bibelfunde. — Damm, Die technischen Hochschulen Preußens. — Nietner, Das Wesen des Tuberkulose als Volkskrankheit. — Bölsche, Das Liebesleben in der Natur. — Wagner, S., Lehrbuch der Geographie. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, II, 12. Bd. — Kethwisch, Jahresbericht über das höhere Schulwesen. — Jahresverzeichnis der an den deutschen Schulen erschienenen Abhandlungen. 1908. — Fortsetzungen der von der Schule gehaltenen wissenschaftlichen Zeitschriften. — Bilderbibel.

Für die Schülerbibliothek unter Leitung von Oberlehrer Dr. Liebmann wurden angeschafft:

Bölsche: im Steinkohlenwald; Stammbaum der Tiere; Abstammung des Menschen; Sajo: Ameisenstaat; Zell: Streifzüge durch die Tierwelt; Floerke: Säugetiere des deutschen Waldes; Francé: Sinnesleben der Pflanzen; Franz: Der Mond; Fabre: Bilder aus der Insektenwelt; Wyß: Schweizer Robinson; A. Schieber: Alle guten Geister; A. Stern: Venetianische Novellen; Jugendpost 1—26; Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung: Deutsche Humoristen Bd. 6; G. Freytag: Karl der Große; Novellenbuch (aus deutscher Vorzeit) Band 14; Immermann: Preussische Jugend zur Zeit Napoleons; Spielhagen: Hans und Grete; Cook: Tagebücher; Marco Polo: Reisen; Busch: Hans Hudebein; Meisternovellen von Heyse 3 Bde.; Döpler und Ranisch: Walhall; Stifter: Bergkristall; Fraungruber: Deutsche Gedichte mit Schattenbildern; Goethe: Reinecke Fuchs (Gerlach); Musäus: Nymphe des Brunnens; Thackeray: Jahrmarkt des Lebens; Rippling: Im Dschungel; Raabe: Der Hungerpastor; Niese: Was Michel Schneidewind als Junge erlebte; Freytag: Soll und Haben; D. Ernst: Vom geruhigen Leben, Asmus Semper der Jüngling; E. Th. A. Hoffmann: Menschen und Mächte; Meister des Märchens: Arndt, Hoffmann, Brentano, Tieck; A. Sperl: Die Fahrt nach der alten Urkunde; Henningsen: Nordische Dichter, neuere deutsche Dichter; D. Ludwig: Heiterethei, zwischen Himmel und Erde; L. Pichler: Die Helden der deutschen Wanderzeit; Löns: Was da kreucht und fliegt; Wagner: Waldbläufer; Chätelain: Alte Freunde; Jos. Lauf: Der Lucher von Köln; Zeppelinbuch; Steurich: Die Stralsunder; Rosegger: Jakob der Letzte, der Gottsucher; C. Schurz: Lebenserinnerungen; G. Freytag: Die Ahnen Bd. III—V; Ohorn: Helden der Küste; Keuper: Helden zur See; Schiller: Auswahl von Briefen (Feuertrunken). Das große Weltpanorama 1909.

Als Geschenke gingen der Anstalt zu: Schmidt: Das alte Raubschloß (Quartaner Kobow); Werschöfen: Napoléon I. Jena, Waterloo, Sedan (Oberl. Schmitz).

Die Bibliothek zählt jetzt 2284 Bände.

Die Schülerhilfsbibliothek, welche unter Leitung des Herrn Prof. Dr. Bloch steht, erhielt geschenkt: von der Verlagsbuchhandlung Belhagen & Klasing in Bielefeld: je 3 Exemplare von Livius III. Decade, Tacitus Germania und Agricola, Horaz, Sandeau Mademoiselle de la Seiglière, Racine Phèdre, Pierre Loti Pêcheur d'Islande, je 2 Exemplare von Rosmann & Schmidt, Lehrbuch der französischen Sprache, II. Teil, Wörterbuch zum II. Teil, Uebersetzungsübungen im Anschluß an das Lehrbuch; von der Verlagsbuchhandlung von Weidmann in Berlin: je 2 Exemplare von Camille Flammarion, Lectures choisies, Hommes illustres de la France, Voyageurs et Inventeurs célèbres, Bornecque et Mühlau, Les Provinces françaises; desgleichen: L'Empire 1813—1815, In the far East, Jan Maclaven, Young Barbarians, Ch. M. Mason, The Counties of England, John Ruskin, Chapters on Art in je 2 Exemplaren mit Wörterbüchern; von der Verlagsbuchhandlung des Waisenhauses in Halle: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte, Teil I und II in je 2 Exemplaren, Teil III, IV, V. in je 1 Exemplar; von der Hahn'schen Buchhandlung in Hannover: 2 Exemplare von Wittstein, fünfstellige Logarithmentafel; von der Verlagsbuchhandlung von G. Freytag in Leipzig: Schiller, Philosophische Schriften (Auswahl) für den Schulgebrauch, Goethe, Aus meinem Leben, Schulausgabe, Teil I und II; von Herrn Prof. Dr. Holtz: Schiller, Wallenstein und Braut von Messina, Dichter der Freiheitskriege, Goethe, Torquato Tasso, Homer, Ilias und Odyssee, Lesing, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise, Emilia Galotti (Schulausgaben); vom Abiturienten Seewald: Chr. M. Mason, The Counties of England, 2 Sammlungen der Schriftsprüche, Ferd. Schulk, Kl. lat. Sprachlehre, Koppe-Husmann, Anfangsgründe der Physik, Hausknecht, The English Student; von der Verlagsbuchhandlung Carl Flemming in Berlin: 3 Exemplare J. Klapperich, Round about England, Scotland and Ireland (1 mit Wörterbuch, 2 ohne Wörterbuch); endlich vom Abiturienten Kracht: 4 Bücher zur französischen und englischen Lektüre der Prima.

Das Naturalien-Kabinett unter Aufsicht von Herrn Oberlehrer Dr. Schmidt wurde durch Ankauf folgender Gegenstände ergänzt:

11 biologische bezw. anatomische Tafeln: Taubnessel, Scharbockskraut, Eichhörnchen, Buchfink und Stieglitz, Fledermaus, Maitäfer, Regenwurm, Schnecken, Farnkraut, Regenwurm, Maitäfer. — 1 Wühlmaus, 1 Brieftaube gestopft. — Es schenkten Herr Lehrer Reiskmann einen Rochen, Ernst Pfeiffer VII eine Kupfernatter in Spiritus, E. Staebbe VIII eine Zeichnung des Schädels von Homo Mousteriensis und Hermann Kracht XI einen frisch erlegten Seehund. Herr Kaufmann Ernst Krüger überwies einen Glaskasten mit farbenprächtigen, ausländischen Vögeln.

Für das physikalische Kabinett unter Aufsicht des Herrn Prof. Dr. Gauger, wurden angeschafft: 1 Dreifarbenlaterne und ein Saß Lampen, je ein Apparat für additive und subtraktive Farbenmischung, 3 Dreifarbendiapositive, 3 Diapositivsäße in 3 Phasen, Mappe mit dreifarbenphotographischen Bildern, je eine Lumière-Aufnahme negativ und positiv, Farbenrafter dazu, 1 Crooke'sche Röhre mit Schattenskreuz, 5 Nastrockenelemente, 2 Tafeln Funkentelegraphie, 1 Flintglasstab.

Das chemische Kabinett unter Leitung des Herrn Prof. Hübner erfuhr die notwendigen Ergänzungen an Gebrauchsgegenständen, Glasutensilien und Chemikalien. Neu angeschafft wurden: Filterspiralen, chemische Thermometer, Kondensationsröhren, Mischcylinder, Glasbänke, Lochplatten, ein Durchluftungsapparat und eine Reihe von Präparatencylindern. An Geschenken erhielt die Sammlung Mineralien, technische Rohstoffe und Drogen von dem früheren Abiturienten Herrn Kaufmann Frenk-Hamburg und mehrere schöne Kristall-Präparate von Herrn Oberlehrer Dr. Klöres.

Die mineralogische Sammlung, von Herrn Prof. Hübner verwaltet, wurde durch Ankauf von Nautilus giganteus und von einigen Nachbildungen vorweltlicher Tierformen vermehrt.

Die Sammlung der Anschauungsmittel unter Aufsicht des Herrn Prof. Liez erhielt durch Ankauf folgenden Zuwachs: Ueberfall eines Kaufmannszuges durch Raubritter, Wandbild für den geschichtlichen Unterricht, Leipzig, Wachsmuth. — Heidelberger Schloß, Farbdruck nach Otto Hammel, Leipzig, Reiskner und Buch.

Die Kartensammlung, von Herrn Prof. Liez verwaltet, wurde durch Ankauf folgender Landkarten vermehrt: Reichel, The British Isles, adapted to the Teaching of English, Gotha, Perthes. — Reichel, Carte de France, adaptée à l'Enseignement du Français, Gotha, Perthes. — Baldamus, Wandkarte zur deutschen Geschichte des 18. Jahrhunderts, Leipzig, Lang, 1905, 3. Aufl.

Der Zeichenapparat, unter Leitung von Herrn Zeichenlehrer Müller, wurde vermehrt durch Anschaffung von 3 Wechselrahmen, 1 Sammelkasten für Schmetterlinge und Käfer, 9 Tongefäße, 1 altes Buch, 1 Posthorn, Baumgart, Leitfaden für den Zeichenunterricht.

Die Hofensammlung, unter Aufsicht von Herrn Gesanglehrer Kühn, vergrößerte ihren Bestand durch Ankauf von Bösch, Linnarz u. Reinbrecht, Polyhymnia (Auswahl von Männerchören) (4 Stimmen); Beethoven, Ouvertüre zu „Egmont“ (Stimmen u. Klavier-Auszug); Beethoven, An die Freude (Stimmen); Becker, Hymnus (Partitur); Egidi, Guldigung der Stunde (Partitur u. Textbuch); Haydn, Symphonie in D (Stimmen); Haydn, Ausgewählte Stücke (Partitur u. Stimmen); Secht, Fröhliche Weisen (Klavier-, Violinstimmen); Hoffmeister u. Linnarz, Liederstrauß Bd. Va und b, 12 Exemplare (Geschenk der Verlagsbuchhandlung); Klages, Bergesklänge (Klavierauszug u. Text); Kühn, Schill (Stimmen); Mozart, Serenade (Violinstimmen); Romberg, Das Lied von der Glocke (Partitur, Stimmen, Klavierauszug); Schubert, Militärmarsch (Klavierst., Violinstimmen); Volkslied, Die Schillschen zu Wesel (Stimmen); Weiß, Blumenlese Heft 3. 4. (Klavier-, Violin- u. Cellostimmen); Zanger, Streichquartettalbum (Stimmen); Zeitschrift: Die Stimme, Jahrgang 3.

Allen Freunden und Gönnern unserer Anstalt, welche die bestehenden Unterrichtsammlungen und Bibliotheken durch Geschenke und Zuwendungen im abgelaufenen Schuljahre bereicherten, sei auch an dieser Stelle aufrichtiger Dank ausgesprochen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen für Schüler.

Ueber den Stipendienfonds (Stiftung „Alter Realschüler“) wurde bereits am Schlusse von Abschnitt IV berichtet. Der Fonds zum Ausbau der Orgel in der Aula steht unter Verwaltung von Herrn Gesanglehrer Kühn und hat im verflossenen Schuljahre einen Zuwachs durch die von dem Sängerkhor veranstaltete Aufführung „Die Glocke“ erhalten.

Die Ferdinand Struck-Stiftung verleiht alljährlich 6 vergoldete Bronze-Medaillen mit dem Mahnspruch: „Du deutsches Kind, sei tapfer, treu und wahr!“ an Schüler der Ober- und Mittelstufe, die sich durch Fleiß und Wohlverhalten ausgezeichnet haben.

Nach Beschluß des Scholarchats genossen im abgelaufenen Schuljahre 18 Schüler die Wohlthat der ganzen und 18 die der halben Freischule.

Freischule wird vom Scholarchat auf den Vorschlag des Lehrerkollegiums stets auf ein Jahr bewilligt. Die Freischul-Gesuche sind bis zu dem vom Räte festgesetzten und durch die Zeitungen veröffentlichten Tage gegen Schluß des Schuljahres bei dem Direktor einzureichen.

(Adresse: An das Scholarchat des Realgymnasiums, 3. St. des Prof. Dr. Bahlßen.)

VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Im verflossenen Schuljahre war die Oberrealschule bis einschließlich Untertertia in je zwei Parallelklassen emporgeführt, von dem Realgymnasium bestanden noch die Klassen Obertertia bis Oberprima. Im neuen Schuljahre 1910 wird neben der neu zugefügten Oberrealschul-Obertertia noch eine Obertertia des Realgymnasiums bestehen bleiben, welche Ostern 1911 als Untersekunda des Realgymnasiums emporgeführt und Ostern 1912 aufgelöst wird, sodaß den letzten schwachen Schülern des Realgymnasiums, Dank dem freundlichen Entgegenkommen der Behörden, die Gelegenheit geboten wird, auf der Anstalt den Einjährigenschein zu erwerben.

Das Schulgeld ist vom Herbst 1909 ab auf 150 Mk. jährlich erhöht worden. Der Unterzeichnete ist jederzeit gern bereit, die sich an ihn wendenden Eltern über Wesen, Organisation, Lehrpensen und Lehrziele der Oberrealschule eingehend zu informieren, versendet auch auf Wunsch diesbezügliche Drucksachen. Schulordnungen und Verzeichnisse der an der Anstalt eingeführten Schulbücher nebst Mitteilungen über die Art und Einrichtung der Hefte stehen jederzeit zur Verfügung. Auch die Herren Ordinarien und Fachlehrer werden bereitwilligst jede gewünschte Auskunft über den Stand der ihnen anvertrauten Zöglinge erteilen, wozu festliegende Sprechstunden eingerichtet sind, die auf einem besonderen Aushängeplan im Anstaltsgebäude zu ersehen sind.

Zweckmäßige Zeiteinteilung können wir den Eltern im Interesse frischer und gleichmäßiger Fortentwicklung der Schüler nicht dringend genug ans Herz legen. Nach dem fünfständigen Unterricht ist den Schülern zu Hause mindestens eine Erholungspause von 2 Stunden zu gewähren, um Ermüdungserscheinungen und Abspannung fern zu halten. Die häuslichen Arbeiten sind möglichst in einem Zuge zu erledigen, wozu die Schüler der Unterstufe etwa 1—1½ Stunden, die der Mittelstufe etwa 2 Stunden und die der Oberstufe etwa 2—3 Stunden täglich beansprucht werden, um den Rest des Tages in frischer Luft, aber nicht in den Straßen der Stadt, bei anregender Lektüre und bei kleinen, zusagenden Handfertigungsarbeiten zu verbringen und im trauten Kreise daheim den Familiensinn zu bilden und zu pflegen. Das sind wertvolle Grundregeln für die gesundheitliche Entwicklung von Körper und Geist, die kein Elternhaus verabzäumen sollte. Namentlich ist auch bei allen Schülern, denen die Aufnahme neuen Lehrstoffes oder die Festigung der erworbenen Kenntnisse eine gewisse Schwierigkeit bereitet, auf dauernden und gleichmäßigen häuslichen Fleiß während der Sommerzeit besonderes Gewicht im Elternhause zu legen. Schwache Schüler, welche nicht genügend beaufsichtigt, während des Sommerhalbjahres Erholung nach ihrer Art betreiben, schaffen sich gerade hierdurch oft so schwere Lücken, daß sie im Winter nicht mehr zu beseitigen sind und die Versetzung in die nächste Klassenstufe fraglich erscheinen muß.

Die bestehenden Bestimmungen über die Abwehr von ansteckenden Krankheiten finden leider nicht immer die gebührende Beachtung. Die Schule bietet durch den engen persönlichen Verkehr der Zöglinge eine außerordentlich leichte Gefahr für die Uebertragung von Infektionskrankheiten, sodaß bei leichtfertiger Beurteilung der Anzeige- und Sperrvorschriften eine ganze Reihe von Schülern in Leidenschaft gezogen werden kann. Beim begründeten Verdachte einer derartigen Erkrankung muß der Schüler vom Schulbesuch zurückgehalten und beim erkannten Eintritt einer Infektionskrankheit der Schule sofort Anzeige erstattet werden, damit Söhne anderer Familien nicht unnötig in Krankheit und Schulversäumnis gebracht werden.

Eine üble Spielsitte, welche anscheinend in Stralsunds Mauern durch den leichtfertigen Verkauf von Schusswaffen seitens einheimischer Waffenhandlungen einen gefährlichen Vorstoß gefunden hat, machte sich auch in zwei Fällen bei Zöglingen unserer Anstalt bemerkbar, die sich im Besitze kurzer Schusswaffen befanden, welche mit Kugelpatronen Kaliber 6 ausgerüstet, nicht nur schweren Unfug auf Straßen und Plätzen herbeiführen, sondern auch unter unglücklichen Verhältnissen Gesundheit und Leben bedrohen können. Darum allezeit die nötige Kontrolle daheim über die Verwendung des Taschengeldes und über etwaige Geschenke von Freunden und Bekannten üben! Die Schule bestraft solche Fälle mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln, dazu dürfte auch die Polizei-Direktion wegen unerlaubten Tragens kurzer Waffen mit empfindlichen Strafen hinzutreten.

Pensionen. — Bei Wahl der Pensionen wird den Eltern die größte Sorgfalt ans Herz gelegt, da von der häuslichen Fürsorge und Aufsicht die körperliche und geistige Entwicklung der Knaben, ihr Fortkommen auf der Schule, sowie ihr sittliches Verhalten außerhalb derselben in hohem Maße abhängig sind. In § 14 der für Pommern geltenden Schulordnung heißt es: „Auswärtige Schüler sind hinsichtlich ihres gesamten Lebens innerhalb und außerhalb des Hauses der Aufsicht und Zucht der Schule unterworfen“, und in § 15: „Die auswärtigen Schüler bedürfen für die erste Wahl der Pension und für jeden Wechsel derselben der (selbstverständlich vorher einzuholenden!) Genehmigung des Direktors.“ Hiernach fühlt sich der Unterzeichnete im hohen Grade mitverantwortlich dafür, daß unsere auswärtigen Schüler, dem wachsam Auge fürsorglicher Eltern fern, nicht Schaden an Leib und Seelen leiden. Er kann und darf den ebenso dringenden wie berechtigten Bitten bekümmelter Eltern sein Ohr nicht verschließen: durch strenge Mahnung und Ueberwachung und nötigenfalls unter Anwendung der vorgeschriebenen Schulstrafen ihre Söhne vor den Gefahren des Kneipens und Müßiggangs und vor den Verlockungen hierzu nach Möglichkeit zu bewahren. Nichts liegt uns dabei ferner, als Freuden und Frohsinn der Jugend zu wehren, veranstalten wir doch selbst Klassenausflüge und Schulfeste im Sommer, musikalische Aufführungen, einen Schülerball und andere Unterhaltungen im Winter; — aber zu früh erwachte Genußsucht soll nicht die Lust zu ernster Arbeit ersticken, dem Hausfleiß gewidmete Stunden sollen nicht vertändelt, Winternächte nicht bei Vereinsfesten durchtanzt werden.

Der Unterzeichnete wird diejenigen Pensionen stets in erster Linie empfehlen, von denen er weiß, daß dort seine Auffassungen von Jugenderziehung und Schulzucht geteilt werden. Pensionen, deren Leitung sich etwa in Widerspruch zu den Vorschriften der Allgemeinen Pommerschen Schul-

ordnung setzen oder wissentlich Uebertretungen der Paragraphen dieser Schulordnung durch die Pensionäre dulden würde, statt sie pflichtmäßig der Schule zur Anzeige zu bringen, ist der Unterzeichnete von Amtswegen gezwungen, für eine gewisse Zeit oder für immer von der Liste der zu genehmigenden Pensionen zu streichen. — Wer fremde Schüler in sein Haus aufnimmt, erkennt damit auch für sein Verhältnis zur Schule die Bestimmungen der Schulordnung als verbindlich an (§ 15). Sollten die Schüler sich weigern, den dahin gehenden Anordnungen der Pensionsealtern sich zu fügen, so ist davon unverzüglich dem Klassenlehrer bezw. dem Direktor Mitteilung zu machen. —

Sprechstunden des Direktors: Montags und Donnerstags 11—12 Uhr im Amtszimmer des Schulgebäudes, für auswärts Wohnende auch an anderen Vormittagen zu dieser Stunde, doch ist dann vorherige Anmeldung erwünscht. In Schulangelegenheiten nicht zu sprechen ist der Direktor in seiner Privatwohnung, wo übrigens auch die Unterlagen zu genauerer Auskunft nicht zur Hand sind.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 7. April 1910, 8 Uhr früh.

Der Direktor des Realgymnasiums.

S. B.: Prof. Hübner.

